

GERETTET! DER FOCKE WINDKANAL IN BREMEN

TUTIMA UNTERSTÜTZT HISTORISCHES FLUGLABOR

Ausgezeichnet mit dem „Deutschen Preis für Denkmalschutz“

Tutima ist als Hersteller von Fliegerchronographen eng mit der professionellen Luftfahrt und einem berühmten Pionier, nämlich Henrich Focke, verbunden. So ist Tutima seit Jahren Hauptsponsor der deutschen Motorflug-Nationalmannschaften im Deutschen Aero Club (DAeC) und unterstützte die Restaurierung des Focke Fluglabors mit Windkanal in Bremen, das nach dem Tod des genialen Erfinders, 1979, zu verfallen drohte. Nach mehrjähriger Restaurierung ist der Windkanal wieder in Betrieb und erhält 2005 diesbezüglich als höchste nationale Auszeichnung den „Deutschen Preis für Denkmalschutz“. Ohne finanzielle Unterstützung von Firmen und Gönnern wäre die Focke-Forschungsstätte nicht zu retten gewesen. Der Vorsitzende des „Focke Windkanal e.V.“, Dr. Ing. Kai Steffen: „Tutima kam als einer der wenigen Sponsoren sehr früh auf uns zu und übernahm unbürokratisch die Betriebskosten. Dafür sind wir sehr dankbar.“ Jedes Flugzeug fliegt zunächst in Gedanken. Das galt vor 100 Jahren und noch heute z. B. für den Super Airbus A 380. Die Entwicklung moderner Flugzeuge ist eng mit einem Namen verbunden – Henrich Focke. Ohne ihn wäre aus der „Flugwiese mit Schankgenehmigung“ kein moderner Flughafen in Bremen entstanden, auch nicht die Focke Wulf Flugzeugwerke mit ihrem „Bestseller“ FW 190 (bis 1941 25.000-fach – nach Fockes Ausscheiden aus der Firma 1933 – gebaut) oder indirekt die Raumfahrtfirma ERNO, aus der später der größte Raumfahrtstandort des EADS-Konzerns hervorging. Der geniale Konstrukteur wurde 1890 in Bremen geboren und baute 1912 mit seinen Freunden Hans Kolthoff und Georg Wulf sein erstes Motorflugzeug. Focke gilt auch als Erfinder des Hubschraubers. Im Jahre 1936 gelang Henrich Focke der weltweit erste Flug eines voll steuerbaren Hubschraubers. Die FW-61 stellt in kürzester Zeit sämtliche Weltrekorde für Drehflügler auf. Am 26. Juni 2006 jährt der weltweite Erstflug der FW-61 zum 70. Mal. Und bis 1954 existierte kein Hubschrauber, der die technischen Leistungen des Nachfolgemodelles FA-223 erreichte! Der Focke Windkanal gilt als einziges vollständig erhaltenes Labor eines der großen deutschen Flugpioniere. Die Anlage ist somit ein unersetzlicher Baustein der internationalen Luftfahrtgeschichte! Seit September 2005 sind die aerodynamischen Einrichtungen des Windkanals auf einem dem Denkmalschutz angemessenen Stand wieder funktionsfähig. Es werden an Modell-Prototypen Wind-geschwindigkeiten bis zu 50 km/h erreicht. Der Windkanal ist jeden ersten Sonntag im Monat von 12-18 Uhr geöffnet. Anfragen unter Termine@Focke-Windkanal.de.



Henrich Focke mit einem Modell des Hubschraubers FA-223



Erster steuerbarer Hubschrauber: Focke FA 61



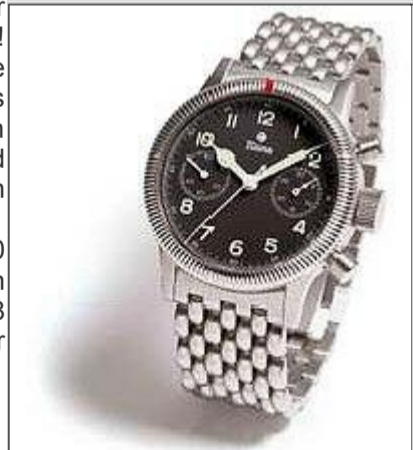
Strömungsversuch mit Flugzeugmodell im Windkanal



Modell des Focke-Labors mit Büro, Werkstatt und Windkanal



Eberhard Focke (74), Sohn des Flugpioniers, Ute Delecate (Tutima) und Dr. Ing. Kai Steffen (Vorsitzender, Focke Windkanal e.V.)



Tutima Klassiker: Fliegerchronograph 1941, Handaufzugwerk, Edelstahl, beidseitig drehbare Lünette, Saphirglas, wasserdicht bis 10 bar, 2080 Euro, Ref. 783-02

Tutima Uhrenfabrik GmbH
 Postfach 11 53
 D-27770 Ganderkesee (Germany)
 Tel. +49 (4221) 98 83-0
 Fax +49 (4221) 98 83 77
 email: info@tutima.de
 web: www.tutima.de